

Nähe und Distanz: wie geht ihr damit um?

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Januar 2019 10:47

[Zitat von Michelle03](#)

...ob ihr euch damit auseinandersetzt - sei es präventiv, um im Falle souverän reagieren zu können oder aber situativ, wenn ihr also Situationen erlebt habt (mit SuS, aber auch mit Kollegen und Eltern), in denen ihr euch zu nahe gekommen gefühlt habt oder aber ihr euch nicht sicher seid, wie nah oder distanziert ihr nun sein solltet: sei es emotional oder auch körperlich.

Auch in diesem Thread gilt für mich: auf sein Gefühl hören (lernen). Manchmal ist man ja so perplex (Elternverhalten), dass man gar nicht weiß, was man machen soll. Auch nach Jahren gibt es solche Situationen, dass ich denke: Oha, geht also noch doller. Und dann rede ich mit meinem Mann oder erfahrenen Kollegen und kriege für mich klar, was das jetzt wieder war und wie ich das nächste Mal die Distanz wahren könnte. (Eltern rausschmeißen oder ihnen den Mund verbieten oder so). Ich hab auch schon ein Elternteil spontan umarmt, als der/die PartnerIn gestorben ist. Passte eben gerade und ich mag die Person.

Zu Kollegen- also da hat sich noch keiner auf meinen Schoß setzen wollen. Und noch niemand mit seinem Schlägerkollegen gedroht 😊